

Der Frieden

Wie stellt man sich eigentlich den Frieden vor?
Ist es, als ginge man durch ein helles Tor?
Ist es, als wäre alles leise?
Auf eine ganz bestimmte Art und Weise?
Ist es, als wäre der Himmel nur noch blau?
Und nicht mehr von den Bomben grau?
Schickt man die Bösen dann auf den Mond?
Auf den goldenen Ball, der am Himmel thront?
Nach was schmeckt Frieden? Nach süßem Saft?
Und hat man es dann endlich
zu Waffenstillstand gebracht?
Ist es, wenn die Sonne
Nur noch vom Himmel scheint?
Ist es, wenn niemand mehr wegen Krieg weint?
Sag mir, wann ist es endlich soweit?
Nur damit du es weißt:
Ich habe für Frieden immer Zeit!

Der Krieg

Die Häuser bestehen nur noch aus Trümmern,
doch wir sollten uns lieber kümmern:
Um die Kinder, verletzt sind,
aus deren Wunden Blut rinnt.
Um die Armen, die nichts zu essen haben,
denen es schlecht geht, an allen Tagen.
Um die Mütter, die nur noch weinen,
die nur von Besserung träumen.
Um die Alten, die nicht mehr sehen,
die jeden um Hilfe anflehen.
Um die Väter, die in den Krieg ziehen,
um danach halb tot im Bett zu liegen.
Doch stattdessen reden wir nur von Geld,
von dem neuen Handy, das uns nicht gefällt.
Daran zu denken schnürt uns die Kehle zu,
daran zu denken lässt uns keine Ruh.
Wieso müssen die Menschen tot herum liegen?
Wieso herrscht dort kein Frieden?